

S 134 25

Neuntes



Schlesisches Musik-Fest

zu

Breslau

am 5., 6. und 7. Juni 1887.

—
Cortbuch.

1891

Preis 50 Pfennige.

Bz 24683
137691 II

1887



Neuntes Schlesisches Musikfest

zu

Breslau



3.

am 5., 6. und 7. Juni 1887.

2002-03-18

Fest-Dirigent:

Herr Kapellmeister Professor Dr. Carl Reinecke (Leipzig).

Solisten:

Frau Julie Koch-Höfenberger von der Kgl. Oper (Hannover), Sopran.

Fräulein Marie Gerstner (Wien), Sopran.

Frau Sanny Moran-Olden, Großherzog. Oldenburgische Kammer-
sängerin (Leipzig), Mezzo-Sopran.

Herr Emanuel Hedmondt vom Stadttheater zu Leipzig, Tenor.

Herr Franz Vez, Königl. Preuss. Kammer Sänger (Berlin), Bariton.

Herr Hans Schintel, Opernsänger (Berlin), Bass.

Herr Eugen d'Albert, Großherzog. Sächsischer Hofpianist (Eisenach),
Clavier.

Das Comité des neunten Schlesischen Musikfestes.

Arthur Beck, Bülow, Dichtel, Dr. Elsner, Justizrath Freund,
Kaufmann. Stadtrath. Bürgermeister. Redacteur. Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Garthaus, von Gökler, Heimann,
Redacteur. Staatsminister, Geheimer Commerzienrath.
Ehrenmitglied des Central-Comités.

Volko Graf von Hochberg. Jaenicke, Junker Freiherr von Ober-Convent,
Stadtrath. Regierungs-Präsident.

von Korn, Kornaczewsky, Landsberg, Milch,
Stadtrath. Redacteur. Stadtrath. Rechtsanwalt.

Plüddemann, Graf Plücker, von Puttkamer,
Stadtbaurath. General-Landschafts-Director. Staatsminister,
Ehrenmitglied des Central-Comités.

Heinrich IX. Prinz Reuß. Rosenbaum, Dr. von Seydewitz,
Commerzienrath. Wirklicher Geh. Rath und Ober-Präsident
von Schlesien,
Ehrenmitglied des Central-Comités.

Dr. Stolzmann, Tichentscher, Fehr. von Aslar-Gleichen, Vollrath,
Consistorial-Präsident. Buchhändler. Polizei-Präsident. Redacteur.

Theodor Wiskott,
Kaufmann und Fabrikbesitzer.



Programm.

Erster Tag: Sonntag, den 5. Juni 1887.

Anfang Nachmittags 5½ Uhr.

Symphonie, D-moll Schumann.

Der büßende David, Oratorium. Mozart.

Solisten: Frau Koch-Possenberger, Fräulein Gerstner,
Herr Hedmondt.

Der glorreiche Augenblick, Cantate. Beethoven.

Solisten: Frau Koch-Possenberger, Fräulein Gerstner,
Herr Hedmondt, Herr Beh.
(Violinsolo: Herr Concertmeister Petri aus Leipzig.)

Zweiter Tag: Montag, den 6. Juni 1887.

Anfang Nachmittags 5½ Uhr.

Ouverture. „Die Weihe des Hauses“ Beethoven.

Des Sängers Gluck. Schumann.

Solisten: Fräulein Gerstner, Frau Moran-Olden,
Herr Hedmondt, Herr Beh, Herr Schinkel.
Harfe: Herr Ferd. Hummel aus Berlin.

Hofden's Liebestod Wagner.

Frau Moran-Olden.

Symphonie, C-moll. Reinecke.

61. Psalm Bargiel.

(unter Direction des Componisten.)

Bariton solo: Herr Beh.

Dritter Tag: Dienstag, den 7. Juni 1887.Anfang Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Orpheus Eigt.
 Clavier-Concert (G-dur) Beethoven.
 (Herr Eugen d'Albert.)
 Mahomet's Gesang. E. Flügel.
 (unter Direction des Componisten.)
 Arie Mozart.
 (Frau Koch-Rosenberger.)
 Vorträge der Solisten.

Das ausführliche Programm des dritten Tages wird während
 des Festes ausgegeben.

Der büßende David.

Oratorium.

W. A. Mozart.

Chor.

Herr, der du thronest in sel'ger Geister Chor,
Vernimm meines Herzens Klagen,
Gieb Kraft, o Herr, gieb Kraft
Den Schmerz zu ertragen!
Zu dir steigt bang mein Fleh'n empor,
Gieb Kraft den Schmerz zu ertragen.
Ach neige, ach neige ein gnädig Ohr,
Meinem Flehen ein gnädig Ohr.

Chor.

Ehre sei Gott!
Laßt in frohen Weisen
Uns den Herrn erheben, laut ihn preisen!
Denn der Herr
Steht mit Huld den Schwachen bei,
Seine Güte ist ewig, ewig neu.

Arie. (Sopran II.)

Freudig zum Herrn erhoben,
Schaut mein Auge nach oben,
Dort ist Hilfe und Rath.

Fern alles Bangen!
Von Gottes Arm,
Von seinem Arm umfassen!
Wand' ich meinen Pfad.
Den seligen Glauben
Kann keine Macht mir rauben
Ob Alles auch vergeht,
Doch Gottes Huld besteht.

Chor.

Leite uns auf deinem Pfade, Gott der Gnade
Herr habe Mitleid mit unsrer Schuld!
Schau herab, schau erbarmend auf uns nieder,
Trag uns, o Vater, in deiner Huld!

Duett.

Al' deine Feinde, die trotzig dir widerstehen,
Laß, o laß sie Herr, vor deiner Macht vergehen!
Wer sich von dir lehret,
Dein Gebot, o Herr, nicht ehret
Strafend, strafend
Trefse den Vermessenen dein Rächerarm!
Deine Feinde, laß sie vergeh'n
Alle, ja Alle, die dir widersteh'n
Laß sie, laß sie, o Herr, vergeh'n.

Arie. (Tenor.)

Bei dir, o Quell des Lebens,
Hat Trost mein Herz gefunden
Du heiltest alle Wunden
Du labtest meine Brust.
Du labtest, ja du labtest mich,
Du heiltest Wunden
Und stärktest neu meine Brust.

Ich fühlte deine Nähe,
Geheiligt ward mein Streben,
Ein neues schön'res Leben
Drang in die Seele mir ein.

Chor.

Wer kann, o Herr, vor dir besteh'n?
Mich reuen die Sünden,
Laß Gnade mich finden,
D straf' mich nicht in deinem Zorn!
Hab' mit mir Armen
Väterlich Erbarmen!
Bleich sind meine Wangen,
Angst hält mein Herz befangen,
Es bleichen die Wangen.
Sei gnädig, errette mich!
Nach deiner Huld
Steht all' mein Verlangen.

Arie. (Sopran I.)

*fr. Kon. Rosen
berger*
Durch das Dunkel, was uns umnachtet,
Helle Sterne glänzen von oben;
Mögen Wetter brausend toben,
Der Gerechte nicht verzagt.

Herrlich lohnet Gott seine Treuen,
Nach des Unglücks hängen Leiden,
Leuchten ihnen die sel'gen Freuden
Und ein ew'ger Morgen tagt!

Terzett. (Sopran I, II und Tenor.)

Wohl dem, der auf den Herrn vertraut!
Er wird mich erlösen
Von der Macht des Bösen.

Was kann mich schrecken,
Wenn seine Gnade mich will bedecken
Auf die ich fest gebaut?
Wohl dem, wohl dem,
Der auf den Herrn vertraut.

Chor.

Sei getrost o meine Seele!
Sei fröhlich in dem Herrn,
Dem Gott der Macht.
Er hält dich treulich in seinen Händen,
Er wird dir Segen, wird Heil dir spenden,
Von seiner Huld bist du bewacht.

Der glorreiche Augenblick.

Cantate von L. van Beethoven.

Chor.

Europa steht! Europa steht!
Und die Zeiten,
Die ewig schreiten,
Der Völker Chor,
Und die alten Jahrhunderte,
Sie schauen verwundert empor!
Wer, muß die Ehre sein,
Die, von dem Wunderschein
Der alten Götterwelt umzogen,
Herauf aus Osten geht
In einer Fürstin Majestät
Und auf des Friedens Regenbogen?
Viele entzückte Völker steh'n,
Rufend zu der herrlichen, Kronengeschmückten,
Sichtumflossenen Gestalt.
Steh' und halt, halt!
Gieb der großen Völkerrunde
Auf den Anruf Red' und Kunde
Steh' und halt!

Recitativ (Führer des Volks).

O seht sie nah und näher treten!
Seht aus der Glanzflut
Hebt sich die Gestalt!
Der Kaisermantel ist's,
Der von dem Rücken
Der Kommenden zur Erde niederwallt!

Sechß Kronen zeigt er den Blicken,
An diesem hat den Busenschluß,
Der Nar geheftet mit den gold'nen Spangen,
Und um des Leibes Faltenguß
Seh' ich des Isters Silbergürtel prangen.

Arioso (Tenor) (Genius).

Erkennst du nicht das heimische Gebild,
Auf seinem Wappenschild
Erscheint dir die Lerchenschaar,
Der gothisch alte Thurm,
Der Doppelaar
Der durch Gebraus und Sturm
In tausendjäh'gem Flug
Sein Volk empor zu dieser Glorie trug.

Chor.

Vienna!
Kronengeschmückte, götterbeglückte,
Herrscher bewirthende Bürgerin,
Sei begrüßt von den Völkern allen und Zeiten,
Die an dir vorüberstreiten,
Denn jetzt bist du, der Städte Königin,
Vienna!

Recitativ (Vienna).

O Himmel, welch' Entzücken!
Welch' Schauspiel zeigt sich meinen Blicken!
Was nur die Erde hoch und hehres hat,
In meinen Mauern hat es sich versammelt!
Der Busen pocht! Die Zunge stammelt!
Europa bin ich! nicht mehr eine Stadt.
Der Heros, der den Fuß aufstellt
Auf den Wolkenschemel,
Den alten Kaukasus,
Und von dem Eismeer bis zur Memel

Ausbreitet seine Segenshand.
Der Herrscher an der Spree Strand,
Der, — als sein Land verloren,
Sein Reich, sein Reich geboren.
Der König, der am fernen Belt
Das Vaterhaus und Scepter hält.
Der Wittelsbacher, dessen Land und Schild
Ein Bild der Kraft sind und der Güte.
Und der Gekrönte auch, der mit der Kraft
Der Babenberger wirkt und schafft
In Deutschlands Paradiese!

Arie mit Chor.

Viola - solo

Vienna. Alle die Herrscher darf ich grüßen,
Alle die Völker freundlich küssen
Und das Höchste seh' ich gescheh'n
Und mein Volk wird Zeuge steh'n
Wenn ein gesprengter Welttheil wieder
Sich zum Ringe füget und schließt
Und zum Bunde friedlicher Brüder
Sich die gelöste Menschheit küßt.
Und nach meines Kaisers Rechten
Greifen die Heerscherhände all,
Einen ewigen Ring zu flechten.
Und auf meinem gesprengten Wall
Baut sich Europa wieder auf.
Heil! Vienna dir und Glück.
Stolze Roma, trete zurück!

Chor. Heil, Vienna dir und Glück!
Feire den glorreichen Augenblick!

Recitativ (Seherin).

Das Auge schaut, in dessen Wimpergleise
Die Sonnen auf und nieder geh'n,
Die Stern' und Völker ihre Bahnen dreh'n,
O seht es über jenem Kreis

Der Kronenträger glänzend seh'n!
 Dies Aug', es ist das Weltgericht,
 Das die zusammen hier gewunden
 Um derentwillen nicht Europa
 In dem Blutmeer ist versunken.
 O knicet, Völker, hin und betet
 Zuerst zu dem, zu dem, der euch gerettet.

Canatine.

Dem die erste Zähre droben in dem Sonnenhaus,
 Der schon in dem Sturme drauß'
 Mit der Allmacht Hand, Könige,
 Könige und Heere aneinander flocht und band.

Chor.

Dem die erste Zähre droben in dem Sonnenhaus u. s. w.

Recitativ und Quartett.

- | | |
|-------------------|---|
| Seherin. | Der den Bund im Sturme festgehalten
Er wird den Bau der neuen Welt,
Der neuen Zeit auch fest gestalten
Daß dran des Frevlers Arm zerschellt. |
| Vienna. | Ewig ewig wird der Delzweig grünen,
Den der Chor dieser, die den Bau jetzt gründen,
Um Europa's Säulen winden. |
| Seherin. | Denn es steht ein Herz davor, |
| Führer des Volks. | Und es ist ein Gott mit ihnen, |
| Genius. | Und die alten Zeiten werden
Endlich wieder sein auf Erden. |
| Vienna. | In meinen Mauern bauen
Sich neue Zeiten auf,
Und alle Völker schauen
Mit kindlichem Vertrauen
Und lautem Jubel d'rauf. |
| Genius | Sieh', wie die Fahnen alle
Der Herr zusammenband |

Und sie auf deinem Walle
Zur Schau dem Weltenballe
Hinaus hängt in das Land.

Genius u. Vienna. So ist auf meinem Mauerbogen
Europa's Hauptwach' aufgezo-gen.

Führer des Volks. O Volk, das groß getragen
Das blutige Geschick,
Dir ist zu schönen Tagen
Die Pforte aufgeschlagen
In diesem Augenblick.

Seherin. Dem Wort, laß Jubel schallen,
Das deine Burgwand trägt,
Es hat in ihren Hallen
Ein Pfand, nie zu verfallen,
Der Ew'ge eingelegt.

Quartett.

Europa's Diademe alle
Erkenn' es, bete an!
Auf einem eingeworfenen Walle
Das, hat der Herr gethan.
Kein Aug' ist da,
Das seinem Fürsten nicht begegnet,
Kein Herz ist nah',
Das nicht sein Landesvater segnet.
Und diesen Glanz, und diesen Gloriebogen,
Hat Gott in unsern Franz
Um eine ganze Welt gezogen.

Chor.

Chor der Frauen. Es treten hervor die Schaaren der Frauen,
Den glänzenden Chor der Fürsten zu schauen.
Auf alle die Kronen den heiligen Segen
Der Mütter, der Mütter zu legen.

Chor der Kinder. Die Unschuld als Chor
Sie wagt es zu kommen,

Es treten hervor
Die Kinder, die frommen,
Herz, Himmel und Scepter
Mit Blumengewinden
Zusammenzubinden.

Chor d. Männer. Auch wir treten vor,
Die Mannen der Heere,
Ein krieg'rischer Chor
Mit Fahnen und Wehre,
Und fühlen die höchste
Der Vaterlandswonnen
Sich also zu sonnen.

Chor.

Vindobona, dir und Glück
Welt, dein großer Augenblick.

Des Sängers Fluch.

Ballade nach Ludwig Uhland, bearbeitet von Richard Pohl.

In Musik gesetzt für Solostimmen, Chor und Orchester
von Robert Schumann.

Personen:

Die Erzählerin	Alt.
Der Harfner	Baß.
Der Jüngling	Tenor.
Der König	Baß.
Die Königin	Sopran.
Chor.	

Nr. 1.

Erzählerin.

Es stand in alten Zeiten ein Schloß, so hoch und hehr,
Weit glänzt' es über die Lande bis an das blaue Meer,
Und rings von duft'gen Gärten ein blüthenreicher Kranz,
Drin sprangen frische Brunnen im Regenbogenglanz.

Dort saß ein stolzer König, an Land und Siegen reich,
Er saß auf seinem Throne, so finster und so bleich;
Denn was er sinnt, ist Schrecken, und was er blickt, ist Wuth,
Und was er spricht, ist Geißel, und was er schreibt, ist Blut.

Einst zog nach diesem Schlosse ein edles Sängerpaa'r,
Der ein' in goldnen Locken, der andre grau von Haar;
Der alte mit der Harfe, er sitzt auf schmuckem Roß,
Ihm schreitet frisch zur Seite der blühende Genoff'.

Nr. 2.

Harfner.

Die Stunde ist gekommen! Nun sei bereit, mein Sohn!
Denk' unsrer tiefften Lieder, stimm' an den vollsten Ton;
Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz,
Es gilt uns heut, zu rühren des Königs steinern Herz.

Jüngling.

Wie kann ein Herz ich rühren mit meiner Lieder Klang,
Wohin mit Frühlingswehen die Liebe nimmer drang!
Ich sang wohl oft mit Zagen, doch nie mit tief'rem Schmerz,
Und nimmer war so finster, so bange mir um's Herz.

Harfner.

Mein Kind, was soll das Zagen? Mein Sohn, was fürchtest Du?
Beschworst mit Deiner Harfe doch manchen Sturm zur Ruh'!

Jüngling.

Ich sang wohl oft mit Zagen, doch nie mit tief'rem Schmerz.
Ihr mahnt mich recht, ich kenne wohl ihr Leid,
Das klingt so bang' herüber aus unsrer Jugendzeit!
Dahin die sel'gen Träume; mich faßt ein tiefes Weh,
Da sich die Stunde naht, wo ich sie wiederseh'.

Harfner.

Mein Kind, den eig'nen Gram vergessend,
Blick' auf zur Königin,
Entrissen ihrer Heimath,
Welkt auf dem Thron sie hin.
Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz,
Es gilt uns heut, zu rühren des Königs Herz.

Nr. 3.

Erzählerin.

Schon steh'n die beiden Säger im hohen Königsaal,
Und auf dem Throne sitzen der König und sein Gemahl;
Der König furchtbar prächtig, wie blut'ger Nordlichtschein,
Die Königin süß und milde, als blickte Vollmond drein.

König.

Wir haben Euch beschieden aus der Provence Thal,
Daß Eure Kunst Ihr probet vor meinem hohen Gemahl.
Der Sang ist nicht für Männer, sie hat nach Euch begehrt,
Singt Eure besten Lieder, daß Ihr sie würdig ehrt.

Harfner.

Ich sang in vor'gen Tagen der Lieder mancherlei,
Von alten, frommen Sagen, von Minne, Wein und Mai.
Nun hab' ich ausgesungen, ein Jüng'rer stehet hier,
Singt unsres Volkes Lieder mit hell'rem Klange Dir.

Königin.

Tritt zu des Thrones Schwelle! Willkommen hier zu Land!
Daß tönen Deine Harfe mit kunstgeübter Hand.

(Für sich.)

Ich will den Sängern lauschen, die ich so lang' entbehrt,
Daß sie im Traum mich führen zu meiner Heimath Heerd.

König.

Beginnt nun!

Nr. 4. Provençalisches Lied.

Jüngling.

I.

In den Thalen der Provence
Ist der Minnejang entsprossen,
Kind des Frühlings und der Minne
Holden, innigen Genossen.
Blüthenglanz und süße Stimme
Kommt' an ihm den Vater zeigen,
Herzensgluth und tiefes Schmachten
War ihm von der Mutter eigen.

II.

Sel'ge Provence Thale,
Ueppig blühend war't ihr immer,
Aber eure reichste Blüthe
Ist des Minneliedes Schimmer.

Gene tapfern, schmucken Ritter,
Welch' ein edler Sngerorden!
Gene hochbeglckten Damen,
Wie sie schön gefeiert worden!

III.

Sngerliebe, hoch und herrlich,
Dich will ich in heitern Bildern
Aus den Tagen des Gesang's,
Aus der Zeit der Minne schildern.

Nr. 5.

Chor.

Wie schlägt der Greis die Saiten so wundervoll und mild,
Daß reicher, immer reicher der Klang zum Ohre schwillt!
Es strmet himmlisch helle des Jünglings Stimme vor,
Der Harfe Sang dazwischen, wie ferner Geisterchor.

Nr. 6.

König.

Genug des Frühlings und der Lust, ein bess'res Lied stimmt an,
Ein Lied, das eines Mannes Brust mit Schauer fllen kann.
Eine Sage singt aus der alten Zeit, wo nur das Schwert entschied,
Wo Blut vergolten ward mit Blut, das ist mir das schönste Lied.

Nr. 7. Ballade.

Harfner.

Wohl hört' ich solche blut'ge Mär aus Meister Ludwigs Mund,
Als wir durch Schwaben zogen her. Ihr wollt, ich thu' sie kund.

In der hohen Hall' saß König Sifrid:
Ihr Harfner, wer weiß mir das schönste Lied?
Und ein Jüngling trat aus der Schaar behende,
Die Harf' in der Hand, das Schwert an der Lende.
Drei Lieder weiß ich. Den ersten Sang,
Den hast Du ja wohl vergessen schon lang'.
Meinen Bruder hast Du meuchlings erstochen,
Und aber, hast ihn meuchlings erstochen!

Das and're Lied, das hab' ich erdacht
In einer finstern, stürmischen Nacht.
Mußt mit mir fechten auf Leben und Sterben,
Und aber, mußt fechten auf Leben und Sterben!

Da lehnt er die Harfe an den Tisch,
Und sie zogen Beide die Schwerter frisch,
Und sie fechten lange mit wildem Schalle,
Bis der König sank in der hohen Halle.

Nun sing' ich das dritte, das schönste Lied,
Das werd' ich nimmer zu singen müd':
König Sifrid liegt in seinem rothen Blut,
Und aber, liegt in seinem rothen Blut!

König (für sich).

Wer ist der Harfner? Die heimliche That
Hat Keiner geseh'n; das Lied ist Verrath!

Chor.

Das schallt wie Rache, das klingt wie Blut,
Der König erblasste, das endet nicht gut.

Nr. 8.

Königin.

Nicht diese wilden, blut'gen Lieder,
Sie trüben nur den frohen Blick.
Senkt Euren Flug zur Erde wieder,
Kehrt zu den lebenden zurück.

Zu Sang und Spiel sind wir vereint,
Vom Hauch des Grabes keine Spur!
Die Wahrheit, die Ihr meint,
Lebt ja in Eurem Liede nur.

Auf! singet schöner Thaten Lohn,
Wie's edlen Varden ziemt,
Ein Lied, das Mannestugend preißt,
Das Vaterland uns rühmt.

Chor.

Der Männer Preis, der Helden Ruhm,
Der Krieger Schlachtgesang,
Das ist das wahre Sängertum,
Das ist der echte Klang!

Jüngling.

Wohlan, es sei! Sie hat geboten,
Und ihrem Dienst sind wir bereit.

(Zum Harfner.)

Stimm' an die deutsche Hymne,
Ein Freiheitslied aus schöner Zeit!

Chor.

Der Männer Preis u. s. w.

Nr. 9.

Jüngling.

Den Frühling kündet der Orkane Sausen,
Der Heere Vorschritt macht die Erde dröhnen,
Und wie die Ströme aus ihren Ufern brausen,
So wogt es weit von Deutschlands Heldensohnen.
Der Sänger folgt durch alles wilde Grausen,
Läßt Sturm und Wogen gleich sein Lied ertönen;
Ob Donner rollen, ob Orkane wüthen,
Es wachsen frisch der jungen Freiheit Blüten.

Harfner.

Wenn Freiheit, Vaterland ringsum erschallet,
Kein Sang tönt schöner in der Männer Ohren,
Im Kampfe, wo solch' heilig' Banner wallet,
Hat sich der Mann das schönste Loos erkoren.
Dem Volke Heil, wo dieses Lied erschallet,
Dem Helden Preis, der diesem Volk geboren!
Bald blüht der Frühling, bald der gold'ne Frieden,
Mit mildern Lüften und mit sanfterm Liebe.



Männerchor.

Nicht schamroth weichen soll der Sängervorden,
Wenn Kriegerchaaren zieh'n im Glanze,
Noch ist sein Lied kein schönes Spiel geworden,
Schmückt mit dem Schwert ihn, mit dem Vorbeerfranze.

König (für sich).

Hier droht Verrath!

Frauenchor.

Es glänzen seine Lieder, wie Blumen rings um ihn;
Die Herrin hat Gefallen am jugendlichen Spiel.

Königin (für sich).

Willst du auf's Neu dich offenbaren,
Du mein geliebtes Heimaththal?
Wie in den jel'gen Jugendjahren,
Erscheinst du heute noch einmal!

Männerchor.

Nicht schamroth u. s. w.

König.

Hier droht Verrath!

Frauenchor.

So laßt uns dankbar krönen
Mit lichten Blumen ihn,
Laßt ihm ein Lied ertönen,
Dem alle Herzen glüh'n.

Nr. 10.

König.

Kamt Ihr hierher, mit Euren Liedern
Aufruhr zu bringen unserm Thron?

Chor.

Auf's Neu' erwacht des Königs Zorn.

Königin.

O deutet's nicht so streng; die Sänger
Ehrten nur den Meister, der
Dieses Lied erdacht.

König.

Hinweg!

Königin.

Doch eh' sie zieh'n, den einen Wunsch
Gewährt mir noch, ein Lied zu hören,
Mir lieb aus früher Jugendzeit;
„Entsagung“ war's genannt! Gewiß,
Du, Sänger, kennst das Lied.

Chor.

Er wagt's.

König.

Singt denn und setzt Eure Worte gut,
Daß Euch belohne meine Hand.

Königin.

Musik! wohl braucht es solcher Stunden.
So heilig und so zaubervoll,
Wenn dieses arme Herz gefunden,
Das wekkende genesen soll.

Chor.

Des Königs Lippen im Lächeln heben,
O dürft' ich warnen das junge Blut.

König.

Fangt an.

Nr. 11.

Jüngling.

Lausche, Jungfrau, aus den Höhen
Einem Liede, Dir geweiht,
Daß ein Traum Dich lind umwehe
Aus der Kindheit Rosenzeit.

Von dem kerzenhellen Saale,
Wo Du throntest, blieb ich fern;
Wo um Dich beim reichen Mahle
Freudig saßen edle Herrn.

Mit der Freude nur vertraut,
Hatten Frohes sie begehrt,
Nicht der Liebe Klageklaut,
Nicht der Kindheit Recht geehrt.

Sa, die Zeit ist hingeflogen,
Die Erinn'ung weicht nie,
Als ein lichter Regenbogen
Steht auf trüben Wolken sie.

Schau, er flieht, mein süßer Schmerz,
Daß nicht die Erinn'ung schwinde,
Sage das nur, ob Dein Herz
Noch der Kindheit Lust empfinde.

Königin.

Sa, die Zeit ist hingeflogen u. s. w.

Und es schwieg der Sohn der Lieder,
Der am Fuß des Thurmes saß,
Und vom Fenster klang es nieder
Und es glänzt im dunklen Gras.
Nimm den Ring und denke mein,
Denk' an uns're Kindheit Schöne,
Nimm ihn hin, ein Edelstein
Glänzt darauf und eine Thräne!

Karfner.

Was hör' ich! Sie vergessen sich
Beide in dem Lied, der König zornentbrannt
Nach seinem Schwerte greift.

Jüngling.

In Liebesarmen ruft Ihr trunken,
Des Lebens Früchte winken Euch:
Ein Blick nur ist auf mich gesunken,
Doch bin ich vor Euch allen reich.

Das Glück der Erde miß' ich gern
Und blick', ein Märtyrer, hinan,
Denn über mir in gold'nen Fernen
Hat sich der Himmel aufgethan!

König.

Mein Volk habt Ihr verführt, verlockt Ihr nun mein Weib?
Stirb, feiger Sklavensohn!

Königin.

Ach! Weh!

Chor.

Weh' Hin sank sein blut'ger Leib.

Nr. 12.

Erzählerin.

Und wie vom Sturm zerstoßen, ist all' der Hörer Schwarm,
Der Jüngling hat verröthelt in seines Meisters Arm.
Der schlägt um ihn den Mantel und setzt ihn auf sein Roß,
Er bind't ihn aufrecht feste, verläßt mit ihm das Schloß.

Doch vor dem hohen Thore, da hält der Sängergreis,
Da faßt er seine Harfe, sie, aller Harfen Preis;
An einer Marmorsäule, da hat er sie zerschellt,
Dann ruft er, daß es schaurig durch Schloß und Gärten gellt:

Nr. 13.

Barfner.

Weh euch! ihr stolzen Hallen! Nie töne süßer Klang
Durch eure Räume wieder, nie Saite, noch Gesang,
Nein, Seufzer nur und Stöhnen und scheuer Sklavenschritt,
Bis euch zu Schutt und Moder der Rachgeist zertritt!

Weh' euch, ihr duft'gen Gärten im holden Maienlicht!
Euch zeig' ich dieses Todten Angesicht,
Daß ihr darob verdorret, daß jeder Quell versiegt,
Daß ihr in künst'gen Tagen versteint, verödet liegt.

Weh' Dir, verruchter Mörder, Du Fluch des Sängertums!
Umsonst sei all' Dein Ringen nach Kränzen blut'gen Ruhm's!
Dein Name sei vergessen, in ew'ge Nacht getaucht,
Sei, wie ein letztes Röcheln, in leere Luft verhaucht!

Nr. 14.

Chor.

Der Alte hat's gerufen, der Himmel hat's gehört,
Die Mauern liegen nieder, die Hallen sind zerstört;
Noch eine hohe Säule zeugt von verschwund'ner Pracht;
Auch diese, schon geborsten, kann stürzen über Nacht.

Und rings, statt duft'ger Gärten, ein ödes Haideland,
Kein Baum versendet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand
Des Königs Namen nennt kein Lied, kein Heldenbuch;
Versunken und vergessen! Das ist des Sängers Fluch!

Isolden's Liebestod.

Mit Bewilligung der Verleger.

Mild und leise
wie er lächelt,
wie das Auge
hold er öffnet:
seht ihr, Freunde,
säht ihr's nicht?
Immer lichter,
wie er leuchtet,

wie er minnig
immer mächt'ger,
Stern umstrahlet
hoch sich hebt:
seht ihr, Freunde,
säht ihr's nicht?
Wie das Herz ihm
muthig schwilt,

voll und hehr
im Busen quillt;
wie den Lippen
wonnig mild
süßer Athem
sanft entweht: —
Freunde, seht —
fühlt und seht ihr's nicht?
Höre ich nur
diese Weise,
die so wunder-
voll und leise
Wonne klagend
Alles sagend,
mild versöhnend
aus ihm tönend,
auf sich schwingt
in mich dringt,
hold erhallend
um mich klingt?
Heller schallend,
mich umwallend,

sind es Wellen
sanfter Lüfte?
Sind es Bogen
wonniger Düfte?
Wie sie schwellen,
mich umrauschen,
soll ich athmen,
soll ich lauschen?
Soll ich schlürfen,
untertauchen,
süß in Düften
mich verhauchen?
In des Wonnemeeres
wogendem Schwall,
in der Duft-Wellen
tönendem Schall,
in des Welt-Athems
wehendem All —
ertrinken —
versinken —
unbewußt —
höchste Lust!

Der 61. Psalm.

Höre, Gott, mein Geschrei, und merke auf mein Gebet.

Hienieden auf Erden rufe ich zu dir, wenn mein Herz in
Angst ist, du wolltest mich führen, auf einen hohen Felsen.

Denn du bist meine Zuversicht, ein starker Thurm vor
meinen Feinden.

Du giebst dem Könige langes Leben, daß seine Jahre
währen immer für und für.

Daß er immer sitzen bleibet vor Gott. Erzeige ihm Güte
und Treue, die ihn behüten.

So will ich deinen Namen lobsingen ewiglich.

Mahomets Gesang

für Chor und Orchester von Ernst Flügel.

~~~~~  
Seht den Felsenquell,  
Freudehell,  
Wie ein Sternensblick;  
Ueber Wolken  
Nährten seine Jugend  
Gute Geister  
Zwischen Klippen im Gebüsch.

Jünglingsfrisch  
Tanzt er aus der Wolke  
Auf die Marmorfelsen nieder,  
Sauchzet wieder  
Nach dem Himmel.

Durch die Gipfelgänge  
Sagt er bunten Rieseln nach,  
Und mit frühem Führertritt  
Reißt er seine Bruderquellen  
Mit sich fort.

Drunten werden in dem Thal  
Unter seinem Fußtritt Blumen,  
Und die Wiese  
Lebt von seinem Hauch.



Doch ihn hält kein Schattenthal,  
Keine Blumen,  
Die ihm seine Knie' umschlingen,  
Ihm mit Liebes-Augen schmeicheln:  
Nach der Ebne dringt sein Lauf,  
Schlangenwandelnd.

Bäche schmiegen  
Sich gesellig an. Nun tritt er  
In die Ebne silberprangend,  
Und die Ebne prangt mit ihm,  
Und die Flüsse von der Ebne  
Und die Bäche von den Bergen  
Tauchzen ihm und rufen: Bruder!  
Bruder, nimm die Brüder mit,  
Mit zu deinem alten Vater,  
Zu dem ew'gen Ocean,  
Der mit ausgespannten Armen  
Unser wartet,  
Die sich, ach! vergebens öffnen,  
Seine Sehnenenden zu fassen;  
Denn uns frist in öder Wüste  
Gier'ger Sand; die Sonne droben  
Saugt an unserm Blut; ein Hügel  
Hemmet uns zum Teiche! Bruder,  
Nimm die Brüder von der Ebne,  
Nimm die Brüder von den Bergen  
Mit, zu deinem Vater mit!

Kommt ihr alle! —  
Und nun schwillt er  
Herrlicher; ein ganz Geschlecht  
Trägt den Fürsten hoch empor!  
Und im vollenden Triumph  
Giebt er Ländern Namen, Städte  
Werden unter seinem Fuß.

Unaufhaltſam rauscht er weiter,  
Läßt der Thürme Flammengipfel,  
Marmorkäuser, eine Schöpfung  
Seiner Fülle, hinter sich.

Cedernhäuser trägt der Atlas  
Auf den Rieſenschultern: tauſend  
Wehen über ſeinem Haupte  
Tauſend Flaggen durch die Lüfte,  
Zeugen ſeiner Herrlichkeit.

Und ſo trägt er ſeine Brüder,  
Seine Schätze, ſeine Kinder,  
Dem erwartenden Erzeuger  
Freudebrauſend an das Herz.

---

# Liste der Mitwirkenden.

## Chor.

### Sopran.

Fräul. Rosa Alberti, Jauer.  
 = Hedwig Albrecht, Breslau.  
 = Fanny von Arnim, Dels.  
 = Helene von Arnim, =  
 = Elisabeth Arndt, =  
 = Elise Berger, Breslau.  
 Frau Dr. Beschnidt, Breslau.  
 Fräul. Emma Bloch, Breslau.  
 = Hedwig Böhm, Oppeln.  
 = von Böncken, Jauer.  
 = Bollmann, Schweidnitz.  
 = Budde, Glogau.  
 = Casperke, Freiburg.  
 Frau Lina Cohn, Breslau.  
 Fräul. Marie Kramezka, Oppeln.  
 Frau Kantor Demnitz, Schweidnitz.  
 Fräul. Döll, Schweidnitz.  
 Frau Elisabeth Dorn, Landeshut.  
 Fräul. Selma Dreßler, Breslau.  
 = Emma Dubiel, Ohlau.  
 Frau Banquier Vallh Eckersdorff,  
 Brieg.  
 Fräul. Gertrud Ehl, Oppeln.  
 Frau Elsner, Hirschberg.  
 Fräul. Elisabeth Eltester, Breslau.  
 = Käthe Ende, Breslau.  
 Frau Cäcilie Engler, Breslau.  
 Fräul. Paula Erbs, Reisse.  
 = Faulbe, Reisse.  
 = Helene Fechner, Breslau.

Fräul. Feder, Hirschberg.  
 Frau Helene Felsmann, Breslau  
 Fräul. Feyer, Freiburg.  
 = Rosalie Fischer, Breslau.  
 = Martha Fietkau, Breslau.  
 Frau Anna Flügel, Breslau.  
 Fräul. Elisabeth Förster, Breslau.  
 = Gertrud Förster, Ohlau.  
 = Emmi Form I., Oppeln.  
 = Form II., Oppeln.  
 = Marie Franz, Breslau.  
 = Freitag, Jauer.  
 = Klara Frenzel, Dels.  
 = Marie Fritsch, Landeshut.  
 = Elfriede Frommer, Schweidnitz.  
 = Emma Frommer, Schweidnitz.  
 Frau Stadtrath Giesel, Oppeln.  
 Fräul. Margarethe Gnoth, Ohlau.  
 = Gertrud Golisch, Schweidnitz.  
 = Agnes Groß, Brieg.  
 Frau Marie Grundke, Breslau.  
 = Julie Grünwald, Breslau.  
 = Elise Grünwald, Oppeln.  
 Fräul. Marie Hamann, Breslau.  
 Frau Gymnasiallehrer Dr. Hampe,  
 Jauer.  
 Fräul. Hanke, Schweidnitz.  
 = Hartig, Jauer.  
 = Martha Hasper, Glogau.  
 = Lucie Hausdorff, Breslau.

Frl. Marie Hausfelder, Breslau.  
 = Margarethe Hederich, Breslau.  
 = Elisabeth Henke, Brieg.  
 = Elise Hering, Glogau.  
 Frau Anna Hinkesfuß, Breslau.  
 Frau Dr. Pauline Hubeck, Brieg.  
 Frl. Eugenie Höhnert, Breslau.  
 = Willi Höhnert, Breslau.  
 = Honsberg, Freiburg.  
 = Thecla v. Hoven, Glogau.  
 = Ilse v. Hoven, Glogau.  
 = Nanny von Humbert, Oppeln.  
 = Louise Jobach, Brieg.  
 Frau Hauptmann Jäppelt, Ohlau.  
 = Klara Jäschke, Meisse.  
 = Flora Jäschke, Meisse.  
 Frl. Jonas, Schweidnitz.  
 Frau Sally Juliusberg, Breslau.  
 Frl. Rosa Juliusburger, Breslau.  
 = Martha Jungbluth, Glogau.  
 = Leontine Kämmerer, Dels.  
 = Wanda Kämmerer, Dels.  
 = Kern, Jauer.  
 = v. Kettler, Breslau.  
 = Margarethe Kiesel, Dels.  
 Frau Gasthofbesitzer Klein, Freiburg.  
 Frl. Marie Kleiner, Dels.  
 = Ida Klingner, Breslau.  
 = Hedwig v. Klinkowfskum, Breslau.  
 = Kloppenheimer, Schweidnitz.  
 Frau Klose, Schweidnitz.  
 = Lieutenant Knoll, Breslau.  
 Frl. Margarethe von Kollichen, Dels.  
 = Gertrud Kopisch, Breslau.  
 Frau Dr. Kosmann, Breslau.  
 Frl. Krafel, Schweidnitz.  
 = Martha Kubierschky, Breslau.  
 = Kuhn, Freiburg.  
 = Elise Kuzner, Glogau.  
 Frau Anna Lange, Breslau.  
 Frl. Klara Lange, Oppeln.  
 = Elise Laubacher, Landeshut  
 = Meta Lehmann, Dels.  
 = Marie Lehne, Ohlau.  
 = Antonie Lessenthin, Breslau.

Frl. Else Lessenthin, Breslau.  
 Frau Prof. Dr. Legis, Breslau.  
 Frl. Lichtner, Schweidnitz.  
 = Elfriede Lorenz, Breslau.  
 = Margarethe Lüderke, Breslau.  
 = Lilly Lüder, Glogau.  
 = Martha Mahn, Meisse.  
 = Marie Mattis, Breslau.  
 = Klara Meyer, Breslau.  
 Frau Hauptm. Adelheid v. Mikusch, Brieg.  
 Frl. Olga Moebz, Ohlau.  
 = Möcker, Schweidnitz.  
 = Gustava v. Müller, Dels.  
 = Agnes Müller, Breslau.  
 = Anna Münzer, Oppeln.  
 = Dora Mundt, Breslau.  
 = Martha Nabel, Ohlau.  
 = Else Nachstridt, Breslau.  
 = Nehrich, Freiburg.  
 Frau Director Dr. Neefe, Breslau.  
 Frl. Emma Neugebauer, Oppeln.  
 = Elise Neumann, Glogau.  
 = Nitschke, Schweidnitz.  
 = Therese Oberdick, Breslau.  
 Frau Fabrik-Director Dejer, Ohlau.  
 Frl. Bertha Oehlberg, Ohlau.  
 = Oehme, Schweidnitz.  
 = Bertha Olbricht, Dels.  
 = Marie Oppitz, Landeshut.  
 Frau Elise Pantell, Breslau.  
 = Pantke, Freiburg.  
 = Jenny Paul, Oppeln.  
 = Paulus, Freiburg.  
 Frl. Hulda Pegold, Breslau.  
 = Hedwig Pohl, Breslau.  
 = Selma Pohl, Breslau.  
 Frau Dr. Pollung, Dels.  
 Frl. Martha Raufsch, Brieg.  
 = Olga Rejewitz, Dels.  
 = Elise Richter, Glogau.  
 = Wanda Rosemann, Glogau.  
 = Rosenthal, Freiburg.  
 = Marie Rudolph, Oppeln.  
 = Albertine Ruhbann, Breslau.  
 = Schade, Hirschberg.

Frau Sanitätsrath Dr. Schloctow,  
Breslau.  
 Frau Musiklehrer Scharff, Freiburg.  
 Frä. Marie Schmiedler, Breslau.  
 = Katharina Schmidt, Schweidnitz.  
 = Margarethe Schmidthals,  
Schweidnitz.  
 = Martha Schnabel, Breslau.  
 = Helene Scholz, Breslau.  
 = Marie Scholz, Breslau.  
 = Hedwig Schramm, Breslau.  
 = Beate Schreier, Oppeln.  
 = Anna Schubert, Breslau.  
 = Anna Schwarz, Oppeln.  
 = Gertrud Schwarz, Oppeln.  
 = Sally Seedorff, Breslau.  
 = Marie Seichter, Breslau.  
 = Gertrud Simon, Breslau.  
 Frau Amtsrichter Dr. Simon,  
Ohlau.  
 Frä. Elisabeth Stein, Breslau.  
 = Martha Schön, Glogau.  
 = Meta Starke, Dels.  
 Frau Rechtsanwält Steuer, Oppeln.  
 Frä. Bertha v. Studnitz, Dels.  
 = Margar. Tauchert, Breslau.  
 = Antonie Thiel, Breslau.

Frä. Marie Thiel, Breslau.  
 = Franziska Thiel, Jauer.  
 = Clara Tiesler, Dels.  
 Frau Marie Thomas, Breslau.  
 Frä. Thomas, Freiburg.  
 = Clara Tieß, Breslau.  
 = Trump, Hirschberg.  
 = Marie Tuschke, Oppeln.  
 = Agnes Tost, Dels.  
 = Elisabeth Uberschär, Ohlau.  
 = Uberschär, Jauer.  
 = Anna Urban, Neisse.  
 = Erna v. Boß, Breslau.  
 = Helene v. Boß, Breslau.  
 = Helene Waldmann, Freiburg.  
 = Elvira Walter, Dels.  
 = Hedwig Waelder, Hirschberg.  
 = Auguste Wegner, Dels.  
 = Elisabeth Weinitschke, Neisse.  
 = Sofie Weitz, Glogau.  
 = Martha Werritz, Glogau.  
 = Marie v. Wenzky, Breslau.  
 = Martha Wilum, Breslau.  
 = Wurlitz, Neisse.  
 = Martha Zöller, Breslau.  
 = Marie Zwirner, Breslau.

## A l f.

Frä. Marie Adam, Breslau.  
 = Marie Alberti, Jauer.  
 = Constanze Antoniewicz,  
Breslau.  
 = Clara Bauermeister, Breslau.  
 = Toni Baum, Breslau.  
 Frau Director Belling, Schweidnitz.  
 Frä. Julie Berliner, Breslau.  
 = Clara Bergner, Brieg.  
 = Martha Bergner, Brieg.  
 = Berfu, Freiburg.  
 = Helene Biedermann, Breslau.  
 = Elisabeth Bilzer, Ohlau.

Frau Margarethe Birke, Breslau.  
 Frä. Brendel, Jauer.  
 = Emma Cramer, Brieg.  
 Frau Lieutenant Debern, Ohlau.  
 Frä. Clara Dorn, Landeshut.  
 = v. Dreßky, Schweidnitz.  
 = Margarethe Eckertsberg,  
Breslau.  
 = Marie Ehl, Oppeln.  
 Frau Dr. Ehrlich, Brieg.  
 Frä. Elsner, Hirschberg.  
 = Engelmann, Freiburg.  
 = Martha Ernst, Jauer.

Frä. Elise Ernst, Jauer.  
 = Toni Ertel, Breslau.  
 = Marie Feige, Landeshut.  
 = Förster, Jauer.  
 Frau Major Fritsch, Hirschberg.  
 Frä. Margarethe Fuhrmann,  
 Breslau.  
 Frau Giemba, Reife.  
 Frä. Hedwig Goltich, Schweidnitz.  
 = Helene Graber, Breslau.  
 = Grubert, Schweidnitz.  
 = Margarethe Grundke, Breslau.  
 = Agnes Grundmann, Breslau.  
 Frau Oberpostsecretair Grunke, Dels.  
 Frä. Louise Guttman, Brieg.  
 = Catharina Guttman, Brieg.  
 Frau Apotheker Dr. Hamburger,  
 Ohlau.  
 Frä. Anna Hederich, Breslau.  
 = Friederike Heller, Brieg.  
 = Martha Heine, Breslau.  
 = Auguste Heymann, Breslau.  
 = Herr, Freiburg.  
 = Margarethe Herrlich, Ohlau.  
 = Clara Hente, Brieg.  
 = Julie Hoffmann, Breslau.  
 = Anna Hoppe, Brieg.  
 = Clara Kabus, Oppeln.  
 = Bianca Kabus, Oppeln.  
 Frau Kapper, Hirschberg.  
 = Toni Kaehler, Glogau.  
 Frä. Gertrud Krah, Brieg.  
 Frau Berlich, Inspector Kephallides.  
 Frä. Cecilie Kielbassa, Breslau.  
 = Marie v. Klinkowström, Bresl.  
 = Louise Klug, Breslau.  
 = Marie Klug, Breslau.  
 = Kleinert, Hirschberg.  
 = Bertha Klose, Reife.  
 = Kletschke, Schweidnitz.  
 = Sophie Knobloch, Breslau.  
 = Johanna Koppen, Dels.  
 = Margarethe Krause, Breslau.  
 = Hedwig Kretschmer, Brieg.  
 = Clara Koch, Glogau.  
 = Jda Kuntze, Breslau.

Frä. Helene Kunkendorff, Breslau.  
 = v. Kurfel, Schweidnitz.  
 = Elisabeth Laue, Brieg.  
 = Ella Ludwig, Breslau.  
 = Clara Lummert, Breslau.  
 = Clara von Luck, Brieg.  
 Frau Fabrikant Jda Löwenthal,  
 Brieg.  
 Frä. Clara Mahn, Reife.  
 = Balcska Mindner, Dels.  
 = Margarethe Moehs, Ohlau.  
 = Marie Münzer, Oppeln.  
 Frau Pastor Mützel, Jauer.  
 Frä. Vally Nabel, Ohlau.  
 = Anna Nachstädt, Breslau.  
 = Anna Neudecker, Breslau.  
 Frau Retsch, Reife.  
 = Ritsche, Breslau.  
 Frä. Annemarie Plätsche, Glogau.  
 = Pohl, Schweidnitz.  
 = Ottilie Polko, Breslau.  
 = Paula Quenstädt, Breslau.  
 = La Ramée, Freiburg.  
 = Martha Rehnitz, Reife.  
 = Anna Reinmann, Glogau.  
 = Ottilie Röhmelt, Breslau.  
 = Elise Röhr, Oppeln.  
 = Rosenzweig, Schweidnitz.  
 = Anna Ruhbaum, Breslau.  
 = Hedwig Sachs, Oppeln.  
 = Clara Schammel, Breslau.  
 = Schäffer, Hirschberg.  
 = von Schmidt, Hirschberg.  
 = Elsa Schmidt, Schweidnitz.  
 = Annamaria Schmidthals,  
 Schweidnitz.  
 = Minna Schmidthals,  
 = Clara Scholz, Breslau.  
 = Martha Scholz, Breslau.  
 = Julie Scholz, Dels.  
 = Martha Springer, Oppeln.  
 = Gertrud Springer, Oppeln.  
 Frau Kreisschulinspector Schreier,  
 Oppeln.  
 Frä. Clara Schwalbe, Oppeln.  
 = Hildegard Simon, Breslau.

Hrl. Franziska Sitte, Breslau.  
 = Selma Stredker, Landeshut.  
 = Marie Stein, Breslau.  
 = Steinbrück, Schweidniß.  
 Frau Prof. Dr. von Stengel, Bresl.  
 Hrl. Helene von Stosch, Breslau.  
 = Clara Schindler, Brieg.  
 = Anna Schon, Brieg.  
 = Ida Strauß, Brieg.  
 = Käthe Täsler, Dels.  
 = Martha Thomas, Breslau.  
 = Selma Thomas, Breslau.  
 = Elise Tiege, Brieg.  
 = Helene Tittler, Brieg.

Hrl. Clementine Toussaint, Breslau.  
 = Margarethe Tschanter, Bresl.  
 = Theodora Ueberschär, Dels.  
 = Martha Unger, Dels.  
 = Marie Wache, Breslau.  
 Frau Hauptmann Weber, Breslau.  
 Hrl. Weigmann, Schweidniß.  
 = Martha Waldner, Hirschberg.  
 = Emma Weiner, Breslau.  
 = Martha Weise, Breslau.  
 = Meta Winter, Breslau.  
 = Martha Windler, Reisse.  
 Frau Anna Wolff, Breslau.  
 = Bürgermeister Zundera, Freib.

139

## Tenor.

Herr Restaurateur Albrecht, Brieg.  
 = Lehrer Karl Bach, Breslau.  
 = Schneiderm. Becker, Freiburg.  
 = Lehrer Karl Becker, Breslau.  
 = Buchhalter Karl Berger, Bresl.  
 = Seminarist Gustav Bergmann,  
 Dels.  
 = Lehrer Herm. Birke, Breslau.  
 = Lehrer Herm. Brucksch, Bresl.  
 = Regierungssecretär Buchaly,  
 Oppeln.  
 = Seminarist Mich. Cunny, Dels.  
 = Lehrer Paul Dzialas, Bresl.  
 = Domchoralist Vincenz Eckert,  
 Breslau.  
 = Ferche, Reisse.  
 = Königl. Musikdirector Filtz,  
 Landeshut.  
 = Lehrer Förster, Brieg.  
 = Lehrer Mich. Friedrich, Bresl.  
 = Lehrer Rudolf Gräber, Bresl.  
 = Lehrer Greschler, Freiburg.  
 = Paul Gröger, Breslau.  
 = Choralist Franz Groß, Bresl.  
 = Großter, Reisse.  
 = Cantor Großmann, Schweidn.

Herr Lehrer Carl Heinrich, Breslau.  
 = Seminarist Herm. Heitschel,  
 Dels.  
 = Oberpostsek. Herden, Oppeln.  
 = Lehrer Juraschel, Oppeln.  
 = Steuerinspektor Kamienski,  
 Dels.  
 = Seminarist Wilhelm Kasch-  
 mieder, Dels.  
 = Betriebssek. Hermann Kliner,  
 Breslau.  
 = Lehrer Adolf Kluske, Breslau.  
 = Seminarist Gerhard Kraft,  
 Dels.  
 = Oberlehrer Laue, Brieg.  
 = Conrector Lehmann, Brieg.  
 = Sekretär Neutert, Schweidniß.  
 = Nierke, Reisse.  
 = Referendar Paul Reinhold,  
 Breslau.  
 = Otto Peters, Breslau.  
 = Lehrer Georg Pietisch, Breslau.  
 = Rathsbüreau = Assistent Karl  
 Pohl, Breslau.  
 = Seminarist Theodor Ratich,  
 Dels.

Herr Oberorganist August Riedel,  
Breslau.  
= Berth. Köbler, Breslau.  
= Lehrer Paul Kuppert, Bresl.  
= Fabrikbesitzer Schent, Jauer.  
= Lehrer Schlachter, Brieg.  
= Tabakfabrikant G. Schmidt,  
Ohlau.  
= Apotheker P. Schmidt, Ohlau.  
= Lehrer Schmidt, Brieg.  
= Kaufmann Theodor Schneider,  
Schweidnitz.  
= Cantor R. Schneider, Freiburg.  
= Lehrer R. Schneider, Freiburg.  
= Seminarist Fritz Scholz, Dels.

Herr Rentier von Schramm, Ohlau.  
= Cantor Seiffert, Jauer.  
= Seminarist Carl Strauß, Dels.  
= Mag. Thomale, Breslau.  
= Apotheker Thomas, Schweidn.  
= stud. Georg Tuschke, Oppeln.  
= Seminarist Oskar Ueberhäuser,  
Dels.  
= Lehrer Ernst Vogt, Breslau.  
= Apotheker Wiedmer, Schweidn.  
= Lehrer Gustav Weidner, Bresl.  
= Lehrer Herm. Wende, Bresl.  
= Betriebssek. Martin Wendel,  
Breslau.

## B a h.

Herr Lehrer Ferdinand Ansförge,  
Breslau.  
= Lehrer Arnold, Brieg.  
= Kaufmann Baidall, Oppeln.  
= Lehrer Hermann Bandmann,  
Breslau.  
= Lehrer Bernhard Berger,  
Breslau.  
= Seminarist Carl Berger, Dels.  
= Oskar Blaufuß, Breslau.  
= Postsekretär Breuer, Oppeln.  
= Kaufm. Robert Cuhn, Bresl.  
= Seminarist Otto Dehmelt,  
Dels.  
= Lehrer Fried. Drischel, Bresl.  
= Erbs, Reisse.  
= Alfred Fiedler, Breslau.  
= Cantor Fischer, Jauer.  
= Lehrer Paul Fischer, Breslau.  
= Gymnasialzeichenlehrer Förster,  
Ohlau.  
= Mag. Francke, Breslau.  
= Lehrer Paul Fröhlich, Breslau.  
= Lehrer Paul Giesel, Breslau.  
= Lehrer Giesel, Freiburg.

Herr stud. jur. Greiner, Oppeln.  
= Kaufmann Lothar Hamann,  
Breslau.  
= Cantor Hanel, Jauer.  
= Primaner Hanel, Jauer.  
= Dirigent Hauptmann, Oppeln.  
= Hauptsteueramts-Assistent  
Hahn, Dels.  
= Seminarist Erich Härtel, Dels.  
= Lehrer Paul Henschel, Breslau.  
= Seminarist Oscar Herbst,  
Dels.  
= Lehrer Wilhelm Hischer, Bresl.  
= Stabsarzt Dr. Hiller, Breslau.  
= Cantor Hiller, Landeshut.  
= Lehrer Hoffmann I, Oppeln.  
= Lehrer Hoffmann II, Oppeln.  
= Jäschke, Reisse.  
= Emil Jost, Chorrector, Neu-  
stadt O/S.  
= Gasthofbesitzer Klein, Freiburg.  
= Oberlehrer Dr. Klippstein,  
Freiburg.  
= Expedient Joseph Klinke, Bresl.  
= Literat Fritz Köhler, Breslau.

Herr Privatdocent Dr. Bernhard  
 Rossmann, Breslau.  
 = Seminarist Alfred Krause, Dels.  
 = Lehrer Kreidler, Oppeln.  
 = Lehrer Kretschmer, Brieg.  
 = Goldarbeiter Kuhn, Freiburg.  
 = Kunisch, Meisse.  
 = Lehrer Kügler I, Oppeln.  
 = Lehrer Kügler II, Oppeln.  
 = Seminarist Max Land, Dels.  
 = Bureauvorsteher Heimr. Lange,  
 Breslau.  
 = cand. phil. Lamatsch, Dels.  
 = Seminarist Carl Mühlfchen,  
 Dels.  
 = Lehrer Carl Neugebauer,  
 Breslau.  
 = Lehrer Martin Nikisch, Bresl.  
 = Rector Hermann Duvrier,  
 Breslau.  
 = Dr. Defer, Ohlau.  
 = Lehrer Pietzsch, Freiburg.  
 = Rentier Joseph Pohl, Breslau.  
 = Kaufmann Bruno Polko,  
 Breslau.  
 = Seminarist Oskar Preußler,  
 Dels.  
 = Lehrer Julius Prießus, Bresl.  
 = cand. jur. Pusch.  
 = Seminarist Georg Robitzel,  
 Dels.

Herr Ruffert, Meisse.  
 = Kaufmann Ludwig Sackur,  
 = Kaufmann Salo Sackur, Bresl.  
 Breslau.  
 = Lehrer Alwin Schenk, Breslau.  
 = Seifenfab. Schmidt, Freiburg.  
 = Lehrer Richard Schneideratus,  
 Breslau.  
 = Lehrer Scholz, Jauer.  
 = Organist Conrad Schulz, Bresl.  
 = Lehrer Schwab, Brieg.  
 = Lehrer Alexander Seiffert,  
 Breslau.  
 = Seminarist Paul Semler, Dels.  
 = Seminarist Alfred Seyler,  
 Dels.  
 = Sinnenreich, Meisse.  
 = Bureauvorsteher Sinogowitz,  
 Brieg.  
 = Lehrer Carl Slotta, Breslau.  
 = Dr. Syrotte, Oppeln.  
 = Lehrer Stengel, Schweidnitz.  
 = cand. phil. Tschirsky, Jauer.  
 = Betriebs-Secretair Emil  
 Thomas, Breslau.  
 = Pharmaceut Ueberschär,  
 Ohlau.  
 = Kaufmann Waffel, Schweidnitz.  
 = Lehrer Hermann Weiß,  
 Breslau.

# Orchester.

## Violine.

Die Herren:

|                                                   |                                                |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| J. Ayt.                                           | E. Ruy.                                        |
| J. Bachhaus.                                      | E. Köhler.                                     |
| D. Baumgarten.                                    | E. Konischak.                                  |
| C. Beermann, Großh. Kammer=<br>musiker, Schwerin. | E. Liebig.                                     |
| G. Benisch.                                       | E. Lochwitz II.                                |
| G. Beyer.                                         | R. Lüftner, Herzogl. Hofmusiker,<br>Meiningen. |
| G. Birke.                                         | R. Maß.                                        |
| J. Brandenburg.                                   | W. Mücke.                                      |
| P. Brunn.                                         | J. Mentwich.                                   |
| Dirig., Musikdirektor, Lauban.                    | A. Petri, Konzertmeister, Leipzig.             |
| Fürster.                                          | H. Pohl.                                       |
| H. Baron von Gagern.                              | M. Reinecke.                                   |
| J. Glagel.                                        | E. Riller.                                     |
| P. Gröger.                                        | R. Schilling.                                  |
| G. Handke, Königl. Musikdirektor.                 | B. Schreckher.                                 |
| H. Hentschel.                                     | W. Springer.                                   |
| J. Herwig.                                        | N. Stütz.                                      |
| C. Hoffmann.                                      | P. Thielisch.                                  |
| E. Joseph.                                        | R. Trautmann, Direktor.                        |
| W. Kaiser.                                        | A. Trogisch.                                   |
| Kinder, Waldburg.                                 | E. Vater.                                      |
| G. Kirchhof.                                      | G. Wuttke.                                     |

44

## Viola.

|                         |                |
|-------------------------|----------------|
| A. Arlt.                | H. Neumann.    |
| Eugen Bögner, Strehlen. | D. Reichelt.   |
| C. Elsner, Hirschberg.  | G. Schröter.   |
| F. Langer.              | J. Schubert I. |
| E. Lochwitz I.          | A. Unverricht. |
| H. Marsch.              | R. Zwinkel.    |

12

## Violoncello.

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| J. Borch.                         | M. Mann.              |
| H. Heinze.                        | M. Niegel I.          |
| D. Heyer.                         | J. Schneider.         |
| W. Koch II.                       | Prof. Wagner, Lauban. |
| J. Klingenberg, Herzogl. Kammer-  | M. Wendel.            |
| musikus, Braunschweig.            |                       |
| C. Lübke, Herzogl. Kammermusikus, |                       |
| Dessau.                           |                       |

---

11

## B a ß.

|                |                       |
|----------------|-----------------------|
| W. Ertel.      | C. Sorge.             |
| M. Hammer.     | J. Standke.           |
| Chr. Kühne.    | M. Tschöpe.           |
| D. Kentwig II. | C. Wissing.           |
| P. Prudlo.     | C. Wittwer, Waldburg. |
| P. Scholz II.  |                       |

---

11

## Flöte.

|             |              |
|-------------|--------------|
| Chr. Albe.  | G. Schröer.  |
| C. Eichler. | L. Schumann. |

---

4

## Oboi.

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| L. Alex.                        | H. Gärtner. |
| Franz, Regl. Kammermus. Berlin. | G. Meinel.  |

---

4

## Clarinete.

|             |               |
|-------------|---------------|
| F. Böttger. | L. Riedel.    |
| D. Lehmann. | L. Wiedemann. |

---

4

## Fagott.

|               |            |
|---------------|------------|
| C. Bräunlich. | L. Krüger. |
| C. Koch I.    | B. Wünsch. |

---

4

## Horn.

|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| Adler.          | C. Vogel.       |
| W. Hoff.        | Wallisch-Prinz. |
| P. Schubert II. | C. Zimmer.      |

---

6

# **Trompete.**

R. Nölph.  
C. Hüblich.

R. Schütz, Königl. Kammermusiker,  
Berlin.

3

# **Posaune**

M. Krause.  
C. Saueremann.

P. Schmauke.

3

# **Tuba.**

Scholz I.

# **Pauke.**

B. Voigt.

# **Gr. Trommel.**

F. Hühne.

# **Becken.**

M. Brettschneider.

# **Triangel.**

M. Schöne.

# **Harfe.**

Ferd. Hummel, Königl. Kammermusikus, Berlin.

# **Recapitulation.**

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Dirigent . . . . .  | 1   |
| Solisten . . . . .  | 7   |
| Choristen . . . . . | 486 |
| Orchester . . . . . | 112 |
| Summa               | 606 |

## Namen der Dirigenten derjenigen Vereine, welche bei dem Feste mitwirken.

---

Demnitz, Cantor, Schweidnitz.  
Siliß, Kgl. Musik-Director, Landeshut.  
Sischer, Cantor, Jauer.  
Flügel, Dirigent des Flügelschen Gesang-Vereins, Breslau.  
Paul Hamberger, Dr. phil., Ohlau.  
Hauptmann, Musikdirigent, Oppeln.  
Tekla von Hoven, Glogau.  
Jung, Kgl. Musik-Director, Brieg.  
S. Niepel, Organist, Hirschberg.  
Rothkegel, Gesanglehrer, Kgl. Gymnasiallehrer und Organist, Reisse.  
Scharff, Musiklehrer, Freiburg i/Schl.  
Winkelmann, Kgl. Seminar-Musiklehrer, Dels i/Schl.

~~~~~  
Flügel von Weichstein, Berlin.



8. 26. 22

Biblioteka Śląska w Katowicach
ID: 0030001201224



II 137691/9/1837

SL

.....
Druck von W. G. Korn in Breslau.
.....

IX. Schlesisches Musikfest

am 5., 6. und 7. Juni 1887,

Nachmittags 5 1/2 Uhr

im Breslauer Concert-Hause

Garten-Straße Nr. 16.

Programm des 3. Tages:

1. Orpheus Liszt.
2. Concert-Arie (No, no, che non sei capace) Mozart.
Frau Koch-Wossenderger.
3. Arie aus „Jessonda“ Spohr.
Herr Bsch.
4. Clavier-Concert G-dur Beethoven.
Herr d'Albert.
5. Arie aus „Oberon“ Weber.
Frau Moran-Glden.
6. Mahomet's Gesang Flügel.
7. Arie aus „Ossi fan tutto“ Mozart.
Herr Hedmondt.
8. Drei Lieder.
a) Du bist die Ruh Schubert.
b) Lieber Schatz, sei wieder gut Franz.
c) Marienwürmchen Schumann.
Fraulein Herstner.
9. Auf vielfaches Verlangen: Zwei Balladen Löwe.
a) Die Uhr.
b) Prinz Eugen.
Herr Bsch.
10. Drei Lieder.
a) Aufträge Schumann.
b) Marmelades Küstchen Jensen.
c) Der Freund Taubert.
Frau Koch-Wossenderger.
11. Don Juan-Phantasie Liszt.
Herr d'Albert.
12. Drei Lieder.
a) Auf dem Wasser zu singen Schubert.
b) Luftschloß Reinecke.
c) Wiegenlied Mozart.
Frau Moran-Glden.
13. Chor aus „Der blühende David“ Mozart.
Soli: Frau Koch-Wossenderger, Fraulein Herstner, Herr Hedmondt.

Der Concertflügel von Bechstein ist aus dem Magazin des
Hoflieferanten Herrn Grosspietsch.

Concert-Arie „No, no, che non sei capace.“

No, no, no, che non sei capace
Di cortesia, d'onore
E vautia torto un core
Ch'arde d'amor per me,

Vanne! t'abborro, ingrato,
E più mestesso abborro
Che t'ho un istante amato
Che sospirai perte.

Arie aus Jessonda.

Der Kriegeslust ergeben,
Zog ich mit wüstem Sinn
Durch's wildbewegte Leben,
Ein Abenteuerer hin.

Sieh, da sank wie Mondesstrahlen
Sanft in meine Brust ihr Blick,
Führte mich zu Friedensthaten,
Zu dem wahren süßen Glück.

Sonst herrschten feur'ge Triebe
Blind in des Jünglings Brust,
Und schüchtern schwieg die Liebe
Bei Stürmen roher Lust.

Doch sobald ich sie gesehen,
Die den Engeln liebend gleich,
Kam es wie des Friedens Wehen,
Wie ein Segen über mich.

Was Männer auch erstreben,
In Ruhm und goldnem Schein;
Sie geistig zu erheben
Gelingt der Lieb' allein.

Arie aus Oberon.

Ozean! du Ungeheuer!
Schlangengleich hältst du umschlungen
Rund die ganze Welt!
Dein Auge bist ein Anblick voll Größe du,
Wenn friedlich in des Morgens Licht du schläfst!
Doch wenn in Wuth du dich erhebst, o Meer!
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,
Zermalmend das mächtige Schiff,
Als war's ein Rohr.
Dann, Ozean, stellst du ein Schreckbild dar.
Noch seh' ich die Wellen toben,
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern.
An der Brandung, wild gehoben,
Jede Lebenshoffnung scheitern.
Doch still! Seh' ich nicht Licht dort schimmern,
Ruhend auf der fernen Nacht,
Wie des Morgens blaßes Flimmern,
Wenn vom Schlaf er erwacht?
Heller nun empor es glühet in dem Sturm,
Dess' Nebelzug wie zerrissne Wimpel fliehet,
Wie wilder Rasse Mähnen Flug.
Und nun die Sonn' geht auf!
Die Winde kispeln leis';
Gefüllter Jörn wogt nur im Wellenkreis.

Wolkenlos strahlt denn die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.
Ach! Vielleicht erblicket nimmer wieder
Dieses Aug' ihr Licht!
Lebewohl, du Glanz für immer
Denn für mich erstehst du nicht.
Doch was glänzt dort schön und weiß,
Hebt sich mit der Wellen heben?
S' ist die Wäwe, sie schweift im Kreis,
Wo die Flut raubt ein Leben!
Nein, kein Vogel ist's!
Es naht! Heil!
Es ist ein Boot, ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad
Ungeklärt durch das Riff.
O Wonne! Mein Hüon, zum Ufer herbei!
Schnell, schnell diesen Schleier!
Er weht! O Gott sende Rath!
Sie sehn mich! Schon Antwort!
Sie rudern mit Macht! Hüon.
Mein Hüon, mein Gatte,
Die Rettung, sie naht.

Mahomet's Gesang (siehe Textbuch).

Arie aus: „Cosi fan tutte.“

Wie schön ist die Liebe, die zärtliche Treue,
Sie lohnt und beglückt, verführet den Schmerz,
Wenn Schönheit verschwindet, und Jugend veraltet,
Lebt Treu' und erfreuet ein zärtliches Herz.

Du bist die Ruh'.

Du bist die Ruh',
Der Friede mild,
Die Sehnsucht du,
Und was sie füllt.

Ich weihe dir
Voll Lust und Schmerz
Zur Wohnung hier
Mein Aug' und Herz.

Rehr' ein bei mir
Und schließe du
Gleich hinter dir
Die Pforten zu!

Treib' andern Schmerz
Aus dieser Brust!
Voll sei dies Herz
Von deiner Lust!

Dies Augenzelt,
Von deinem Glanz
Allein erhellt,
O, füll' es ganz!

Händert.

Lieber Schatz, sei wieder gut!

In dem Dornbusch blüht ein Röslein,
Ist ein Luft, es anzusehn.
Wollt' es pflücken,
Mich zu schmücken,
Doch der Dorn läßt's nicht geschehn.

Sang ein Vöglein in den Lüften,
Klang der Sang tief ins Gemüth:
„Willst du brechen,
Laß dich stechen:
Ohne Dorn kein Röslein blüht.“

Lieber Schatz, sei wieder gut mir,
Lieber Schatz, leg' ab dein'n Zorn!
Immer Schmolzen,
Immer Grollen,
Für ein' Ros' wär's zu viel Dorn!
Osternwald.

Marienwürmchen.

Marienwürmchen, sehe dich
Auf meine Hand,
Ich thu' dir nichts zu leide.
Es soll dir ja kein Leid geschehn,
Will nur deine bunten Flügel sehn,
Bunte Flügel, meine Freude.

Marienwürmchen, fliege heim,
Dein Häuschen brennt,
Die Kinder schrei'n so sehr:
Die böse Spinne spinnt sie ein.
Marienwürmchen, fliege heim,
Deine Kinder schrei'n so sehr.

Marienwürmchen, fliege hin,
Zu Nachbars Kind,
Sie thun dir nichts zu leide.
Es soll dir dort kein Leid geschehn,
Wollen deine bunten Flügel sehn,
Und grüß' sie alle beide!
Des Knaben Wunderhorn.

Die Uhr.

Ich trage, wo ich gehe,
Stets eine Uhr bei mir;
Wie viel es geschlagen habe,
Genau seh' ich an ihr.

Es ist ein großer Meister,
Der künstlich ihr Werkgefügt.
Wenn gleich ihr Gang nicht immer
Dem thörichtesten Wunsche genügt.

Ich wollte, sie wäre rascher
Gegangen an manchem Tag;
Ich wollte, sie hätte manchmal
Verzögert den raschen Schlag.

In meinen Leiden und Freuden,
Im Sturm und in der Ruh',
Was immer geschah im Leben,
Sie pochte den Takt dazu.

Sie schlug am Sarge des Vaters,
Sie schlug an des Freundes Bahr',
Sie schlug am Morgen der Liebe,
Sie schlug am Traualtar.

Sie schlug an der Wiege des Kindes,
Sie schlägt, will's Gott, noch oft,
Wenn bessere Tage kommen,
Wie meine Seel' es hofft.

Dann gab' ich sie ihm zurücke,
Mit dankbar kindlichem Fleh'n:
Sieh' Herr, ich hab' nichts verdorben,
Sie blieb von selber steh'n.
Gabriel Seidl.

Und ward sie auch manchmal träger,
Und drohte zu stocken ihr Lauf,
So zog der Meister immer
Großmüthig wieder auf.

Doch hände sie einmal stille,
Dann wär's um sie geschah'n, —
Kein And'r'r, als der sie fügte,
Bringt die Zerstückte zum Geh'n.

Dann müßt ich zum Meister wandern,
Der wohnt am Ende wohl weit,
Woht draußen, jenseits der Erde,
Woht dort, in der Ewigkeit!

Prinz Eugen.

Zelte, Posten, Wer-da-Rufen!
Lust'ge Nacht am Donauufer!
Pferde stehn im Kreis' umher
Angebunden an den Pflocken;
An den engen Sattelblöcken
Hängen Karabiner schwer.

Um das Feuer auf der Erde,
Vor den Hufen seiner Pferde
Liegt das östreich'sche Pifet.
Auf dem Mantel liegt ein Feder,
Von den Tschakos weht die Feder,
Leutnant würfelt und Kornet.

Neben seinem müden Sacken
Ruht auf seinen woll'nen Decken
Der Trompeter ganz allein:
„Laßt die Knöchel, laßt die Karten!
Kaiserliche Feldstandarten
Wird ein Reiterlied erfreuen.“

Vor acht Tagen die Affaire
Hab' ich zu Ruß dem ganzen Heere
In gehör'gen Heim gebracht;
Selber auch geleitet die Roten,
Drum, ihr Weißen und ihr Roth'en,
Merket auf und gebet Acht.“

Und er fängt die neue Weise
Einmal, zweimal, dreimal leise
Seinen Reitersleuten vor;
Und wie er zum letzten Male endet,
Bricht mit einem Male
Los der volle, kräft'ge Chor:

„Prinz Eugen, der edle Ritter!“
Bei, das klang wie Ungewitter
Weit in's Türkenlager hin.
Der Trompeter thut den Schnurbart streichen
Und sich auf die Seite schleichen
Zu der Marketenlerin.

Freiligrath.

Aufträge.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle,
Wart' ein Wenig kleine Welle!
Will dir einen Auftrag geben
An die Liebste mein.
Wirft du ihr vorüber schweben,
Grüß' sie mir fein!

Sag', ich wäre mitgekommen,
Auf dir selbst herabgeschwommen;
Für den Gruß einen Kuß
Rühn mir zu erbitten.
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt es nicht gelitten.

Nicht so eilig! Halt! Erlaube,
Kleine, leicht beschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen
An die Liebste mein!
Sollst ihr tausend Grüße sagen,
Hundert obendrein.

Sag', ich wär mit dir geflogen,
Ueber Berg und Strom gezogen;
Für den Gruß einen Kuß
Rühn mir zu erbitten.
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt es nicht gelitten.

Warte nicht, daß ich dich treibe,
O du träge Mondesgheibe!
Weißt's ja, was ich dir befohlen
Für die Liebste mein:
Durch das Fensterchen verstoßen
Grüße sie mir fein!

Sag', ich wär auf dich geflogen,
Selber zu ihr hinzukommen;
Für den Gruß einen Kuß
Rühn mir zu erbitten.
Du siehst Schuld, Ungeduld
Hätt mich nicht gelitten.

Ch. d'Egon.

Murmelndes Lüftchen.

Murmelndes Lüftchen, Plüthenwind,
Der die schöne Welt durchwandelt,
Sing ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.

Heute sollst du, sanfter West,
Schlummer über die ergießen,
Die mich Frieden nicht genießen,
Die mein Leid nicht schlafen läßt.

Wiege sie mir ein gelind,
Lüftchen, das die Welt durchwandelt,
Sing ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.

Schweifest zwischen grünen Zweigen,
Lustig murmelnd von den Wonnen,
Die mir alle nun zerronnen,
Von dem Leid, das heut mein eigen.

Kühler, sanfter, plaudernder Wind,
Der die schöne Welt durchwandelt,
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.

Der Freund.

Saß im dämmernden Gemach,
Dachte meinem Leben nach,
Rief es leis' am Fensterlein:
„Bitte, bitte, laß mich ein:
Bin dein stiller, treuer Freund,
Hab' es immer gut gemeint,
Bitte, laß mich ein!“

Hört' es leicht im stillen Haus,
Löschte meine Lampe aus,
Und zum Fenster stieg herein —
War der liebe Mondenschein!

J. Curtius.

Auf dem Wasser zu singen.

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen
Gleitet, wie Schwäne, der wankende Kahn;
Ach, auf der Freude sanft schimmernden Wellen
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn;
Denn vom Himmel herab auf die Wellen
Tanzt das Abendroth rund um den Kahn.

Ueber den Wipfeln des westlichen Haines
Winket uns freundlich der röthliche Schein;
Unter den Zweigen des östlichen Haines
Säuselt der Kalmus im röthlichen Schein!
Freude des Himmels und Ruhe des Haines
Athmet die Seel' im erröthenden Schein.

Ach, es entwindet mit thauigem Flügel
Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit.
Morgen entwinde mit schimmerndem Flügel
Wieder wie gestern und heute die Zeit,
Bis ich auf höherem strahlenden Flügel
Selber entwinde der wechselnden Zeit.

von Stollberg.

Lustschloß.

Mein Liebchen, ich hab' mir ein Schloßlein gebaut,
Drin wollen wir haus'n zu zweien.
So lustig und lustig ward keins noch geschaut
An Tiber und Donau und Rhein.

Krytall sind die Wände, das Dach ist Rubin,
Von Golde gebaut ist der Saal.
Ein Tischlein Deckdich steht mitten darin
Und läßt uns zum fröhlichen Mahl.

Es springen zwei Brunnen aus Marmelgestein,
Die rauschen uns frühe und spät.
Es giebt uns der eine Burgunderwein,
Der andere sprudelt Muskat.

Es stehen die Truhen mit edlem Geschmeid
In allen Gemächern umher,
Und wolltest du schöpfen in Ewigkeit,
Sie würden doch nimmermehr leer.

Und rings um das Schloßlein ein gründer Hag
Mit Blumen von seltsamer Pracht.
Sie duften wie fremdes Gewürze bei Tag
Und leuchten wie Sterne bei Nacht.

Es weht in den Lüften wie Harfenschall
Und lockender Vögelein Ruf.
Zwölf muthige Köhlein wiehern im Stall
Und scharren mit goldenem Huf.

Das ist mein Schloßlein. Ich hab' es gemacht,
Wie der Sänger sich macht ein Gebicht.
Im Traume hab' ich mir's ausgedacht
Und träumend zusammengericht'.

Es schimmert und blinkt aus der Höhe herab
Sein lustiges Wundergestein,
Und wenn ich das Fliegen erfunden noch hab',
Mein Liebchen, dann ziehen wir ein.

R. Baumbach.

Wiegenlied.

Schlafe, mein Brinzchen, schlaf' ein,
Er ruh' nun Schäfchen und Vögelein,
Garten und Wiese verstummt,
Auch nicht ein Bienschen mehr summt,
Luna mit silbernem Schein
Guckt zum Fenster herein,
Schlafe beim silbernen Schein,
Schlafe, mein Brinzchen, schlaf' ein!

Wer ist beglückter als Du?
Nichts als Vergnügen und Ruh!
Spielwerk und Zucker vollauf
Und noch Karossen im Lauf,
Alles besorgt und bereit,
Daß nur mein Brinzchen nicht schreit.
Was wird da künftig erst sein?
Schlafe, mein Brinzchen, schlaf' ein!

Chor aus „Der lühende David“ (siehe Textbuch).